

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Solothurnische Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn  
**Band:** 72 (1999)  
  
**Vorwort:** Zum Geleit  
**Autor:** Wallner, Thomas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZUM GELEIT

Die Tatsache, dass die Ereignisse des Jahres 1499 von der Schweiz stets als «Schwabenkrieg», von deutsch-österreichischer Seite aber als «Schweizerkrieg» bezeichnet wurden, zeigt, wie absolut Kriege die Geister scheiden.

Für die Bewältigung des Krieges von 1499 gilt jedoch für alle Beteiligten die versöhnlich gleiche Bezeichnung: Der Friede von Basel. Dieser hatte Solothurn, der Region Basel und der ganzen Eidgenossenschaft eine unvergleichlich lange Friedenszeit beschert, was nach 500 Jahren als Errungenschaft gewertet werden darf und wohl am meisten Anlass gibt, diese Ereignisse zu würdigen.

Dennoch: Im harten Ringen im Schlachtgetümmel von Dornach hatte mancher Solothurner Kämpfer Leben oder Gesundheit eingebüsst, und das noch junge solothurnische Staatswesen war ernsthafter existentieller Bedrohung ausgesetzt gewesen. Grund genug, dass man sich in all den Jahrhunderten seither immer neu und je nach Zeitgeist in unterschiedlichster Form an die Ereignisse von Dornach erinnert hat. Grund genug, auch im 500. Jahr ihrer zu gedenken.

Der vorliegende Sammelband zeigt in erfreulicher Weise, dass es nicht darum geht, Schlachtensiege zu verherrlichen. Die einzelnen Beiträge machen deutlich, dass solche Ereignisse in politischer, militärischer, sozialer und kultureller Hinsicht zahlreiche Aspekte eröffnen, die zum besseren Verständnis von Vergangenheit und Gegenwart beizutragen vermögen, und sie richten den Blick mit Recht auf den Umstand, dass es an der Zeit war, das Geschehene auch aus der Sicht der damaligen Feinde zu beleuchten.

Darüber hinaus aber gibt jedes historische Jubiläum die Gelegenheit, Geschichtliches aufzuarbeiten, das Gedenken zum Nachdenken zu nutzen und allenfalls Gemeinsamkeiten und Zusammenarbeit zwischen ehemals Verfeindeten neu zu bekräftigen. Und wenn die Beschäftigung mit der Geschichte obendrein dazu führt, das Geschichtsbewusstsein zu stärken, in grösseren Zeiträumen zu denken, über den

eigenen Horizont hinaus zu schauen, das Verständnis für das Andere zu vertiefen und aus der Kenntnis der Vergangenheit die Richtung in die Zukunft mitzubestimmen, dann um so besser!

Ich danke den Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und dem Redaktor dieses grenzüberschreitenden Werkes ganz herzlich für ihre Arbeit und wünsche der Gedenkschrift das verdiente Interesse!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wallner', with a stylized flourish at the end.

*Landammann Dr. Thomas Wallner,  
Vorsteher des Volkswirtschafts-Departements  
des Kantons Solothurn*